

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

OPTIMA · a

Lieber Photofreund!

Elegant, leicht und handlich, das sind die äußeren Kennzeichen Ihrer

O P T I M A I α

 Ein Tastendruck —

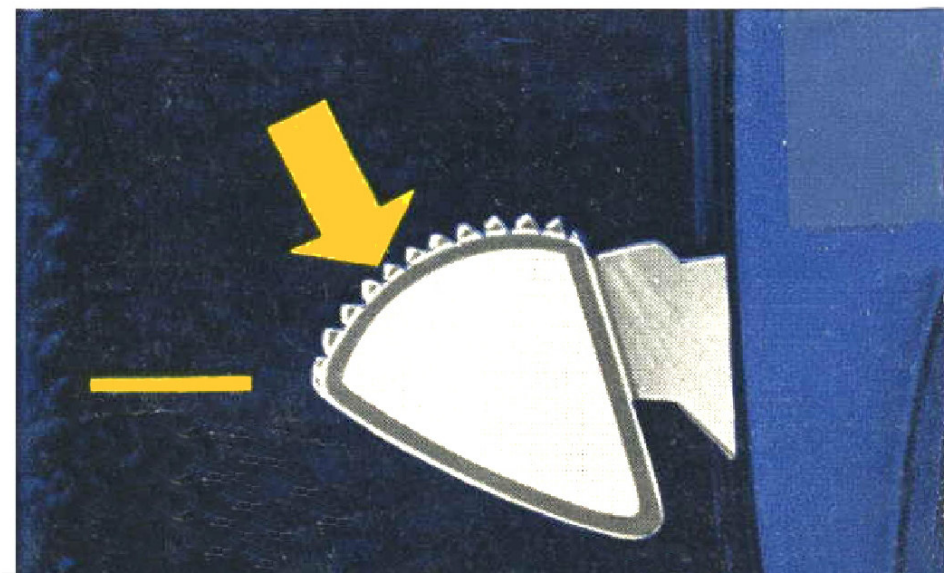
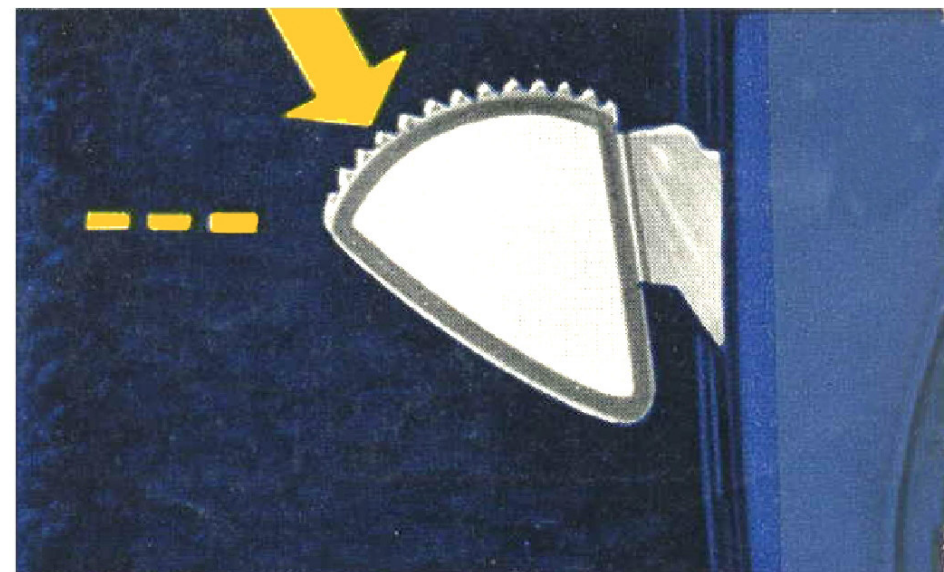
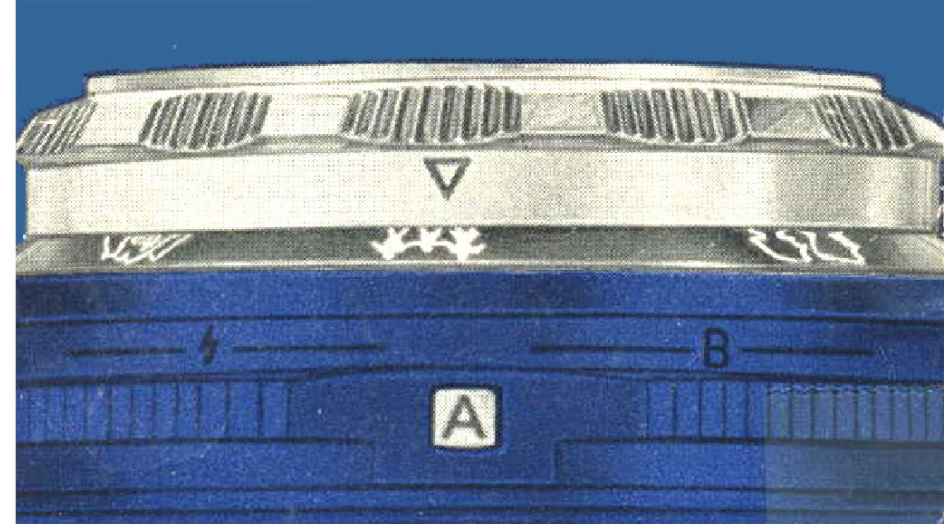
 grünes Signal —

 ein optimales Bild

das ist der funktionelle Leistungsbeweis Ihrer neuen vollautomatischen Camera.

Drei rasche Handgriffe genügen, um zu meisterhaften Aufnahmen zu gelangen:

1. Entfernung am Symbolring einstellen.
2. Motiv anvisieren – Auslösetaste bis Druckpunkt herunterziehen.
3. Grünes Signal im Sucher – Auslöser bis Anschlag ganz durchdrücken.



Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden.

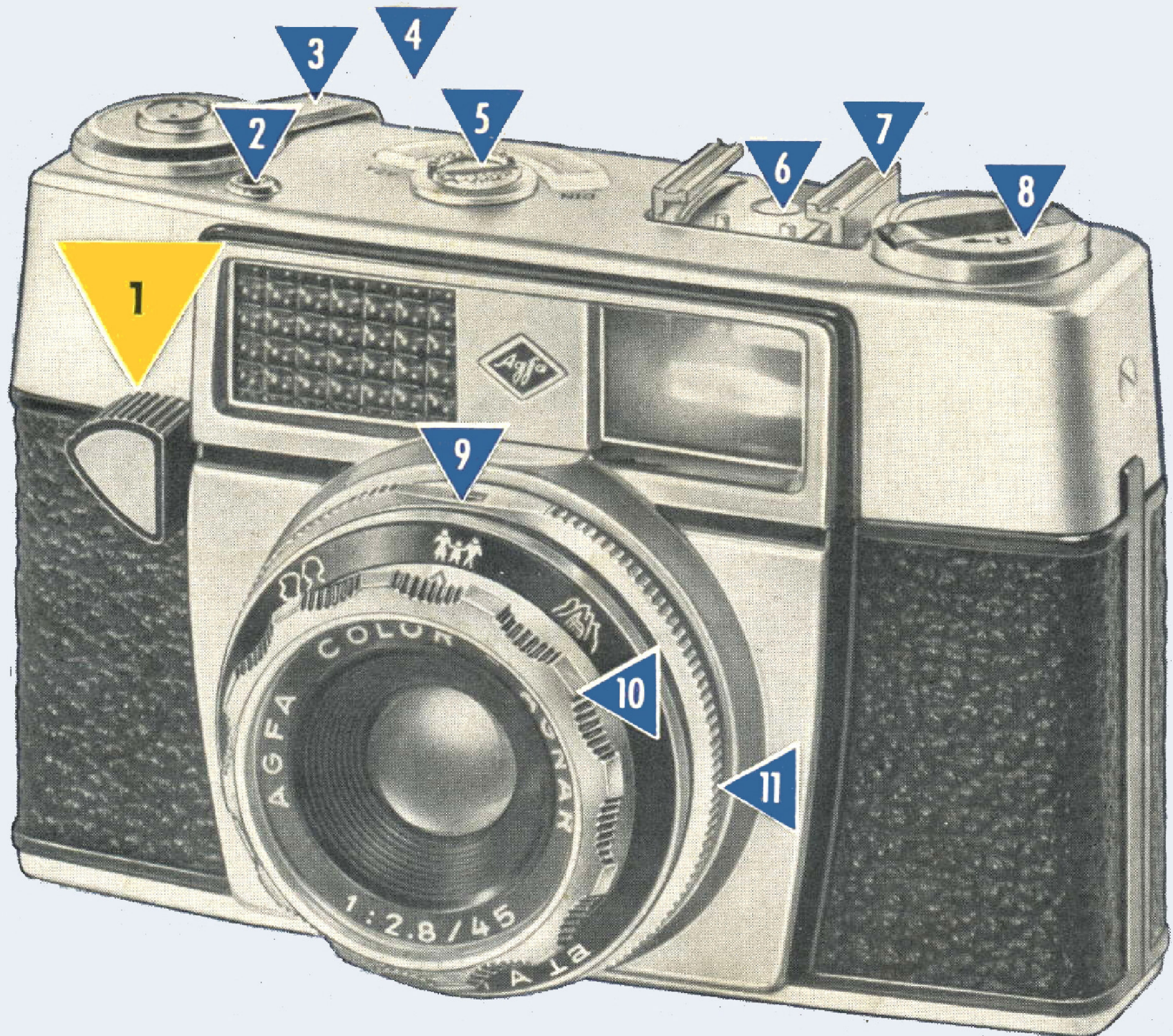
Seine Leistung entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die schwarz-weiße und farbige Kleinbildphotographie.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werks München gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

INHALT	Seite
Filmeinlegen	2 – 3
Bildzählwerk einstellen	4
Filmtransport	5 – 6
Filmempfindlichkeit einstellen	6
Entfernung einstellen	7
Motiv anvisieren / Camerahaltung	7 – 8
Automatik einstellen	8
Druckpunkt nehmen grünes Signal sehen – auslösen	8 – 9
Aufnahmen ohne Automatik (Blitz und Zeit)	10 – 11
Film zurückspulen	12
Filmtips	13
Agfa Tourenkarten	13
Spezielle Belichtungshinweise	14
Filtersortiment	14
Nahaufnahmen	15 – 16

- 1 ► Magische Auslösetaste
- 2 ► Drahtauslöseranschluß
- 3 ► Schnellschalthebel
- 4 ► Arretierung für die Filmrückspulung
- 5 ► Rändelknopf für die Einstellung der Filmempfindlichkeit
- 6 ► Blitzkontakt
- 7 ► Aufsteckschuh z. B. für Blitzleuchte
- 8 ► Rückspulkurbel
- 9 ► Blendenfenster und Automatikanzeige
- 10 ► Entfernungsrings für Symboleinstellung
- 11 ► Rändelring für Blendenwahl und AutomatikEinstellung



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

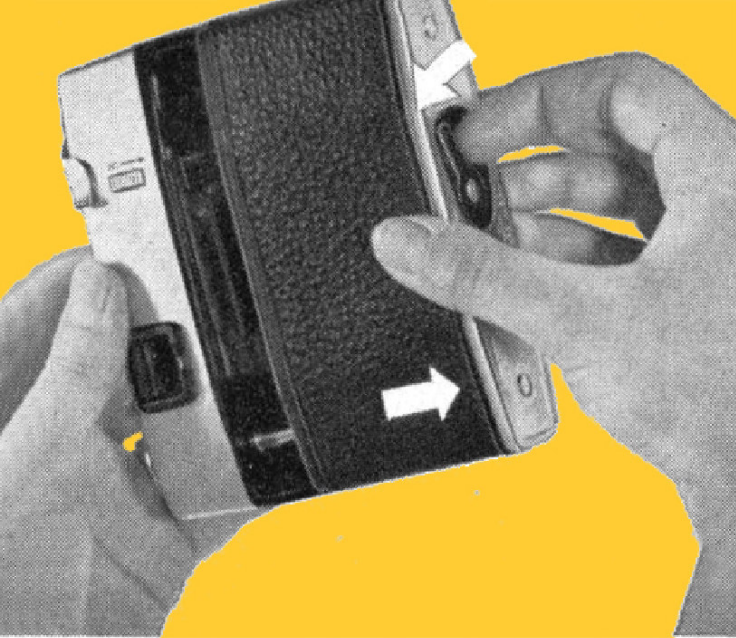
11



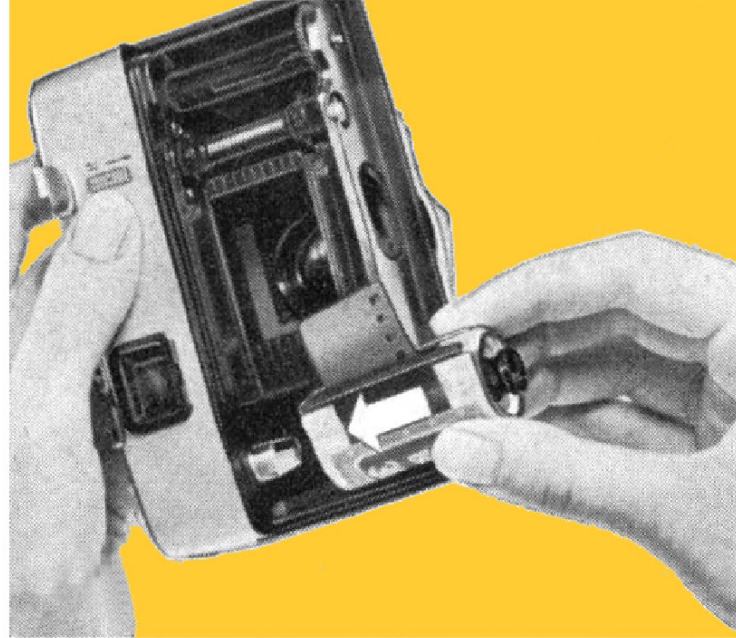
Doch sollten Sie etwas mehr über Ihre neue Camera wissen. Lesen Sie daher die folgenden Seiten recht aufmerksam durch, dann werden Sie im Handumdrehen ein Könner.

Viel Freude mit Ihrer Optima la
wünscht Ihnen **Ihre Agfa**

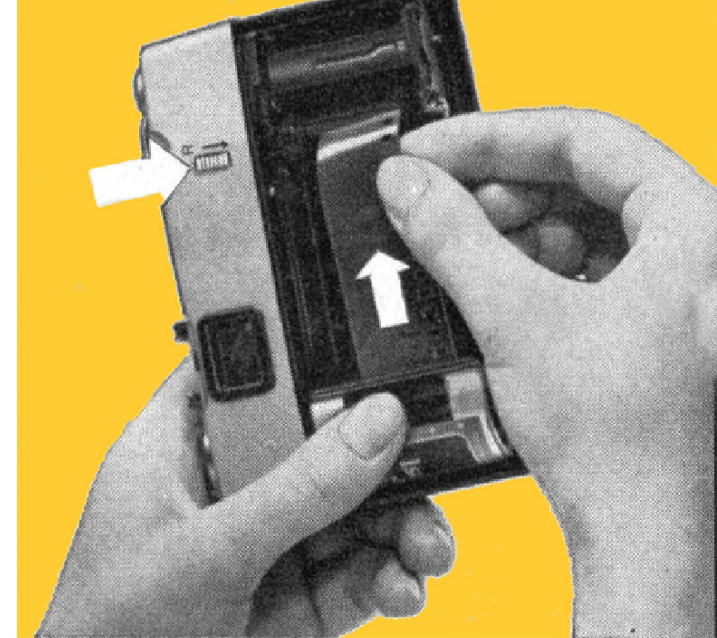




A



B



C

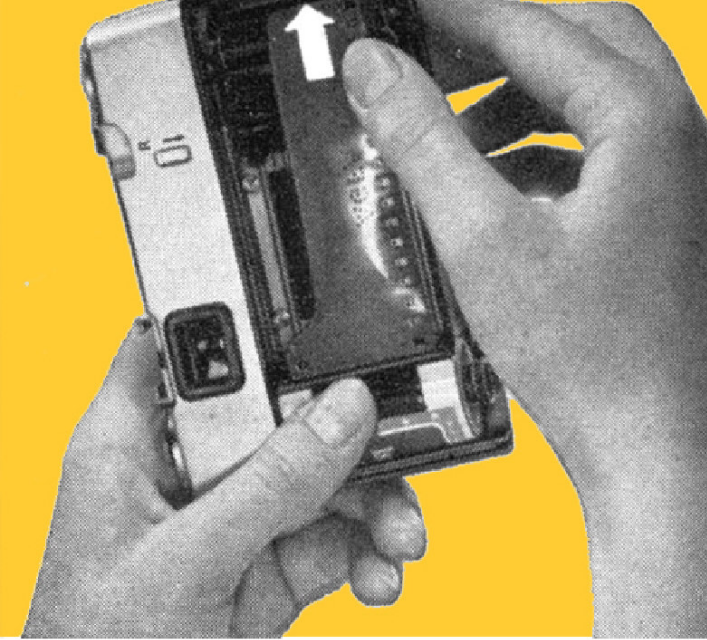
Das Einlegen des Films kann bei Tageslicht erfolgen; es soll jedoch nur im Schatten, zumindest im Körperschatten, vorgenommen werden.

A Zunächst Camerarückdeckel öffnen. Hierzu Riegel in Richtung Camerarückseite drücken. Rückdeckel wie abgebildet nach unten wegschieben.

B Filmpatrone mit Bohrung zur Rückspulkurbel weisend einlegen. Die Mitnehmergabel muß in die Patronenbohrung fassen.

Damit das Transportrad frei beweglich ist, empfiehlt es sich, die Entriegelungstaste (R) nach unten zu schieben (s. Pfeil in Abb. C).

C Rändelring der Aufwickelpule so weit drehen, bis einer der beiden Schlitze mit der kleinen Nase oben liegt (s. Abb. F). Den aus der Patrone herausragenden Filmanfang in Richtung Aufwickelpule ziehen, dabei mit anderer Hand Patrone festhalten.



D

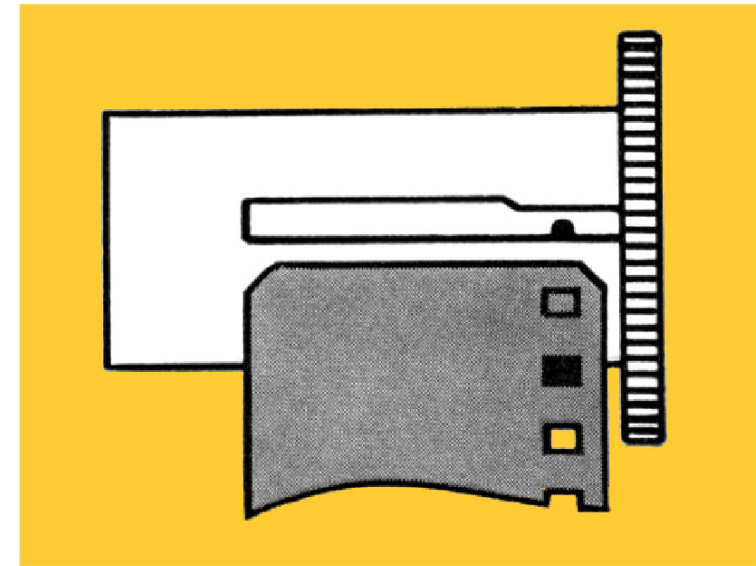
D Filmanfang in den Schlitz der Aufwickelspule schieben, zweites Perforationsloch ist in die kleine Nase einzuhängen (s. Abb. F). Anschließend Aufwickelspule weiterdrehen. Der Film ist richtig eingelegt, wenn er straff in der Filmbahn liegt und die Zähne des Transportrades sauber in die Perforationslöcher greifen.



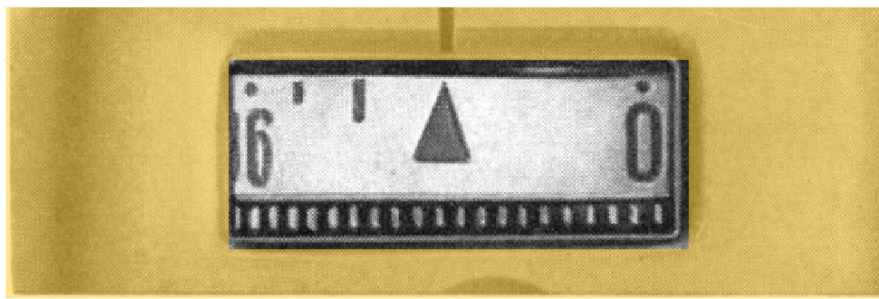
E

E Sobald 1 cm der vollen Filmbreite aus der Patrone herausragt, Camera schließen: Rückdeckel (Riegel auf „auf“) mit den Seitenkanten schräg in die Nut setzen, bis dicht an das Cameraoberteil herantühren und dann erst ganz leicht nach unten drücken. Bei weiterem Druck auf die Bodenplatte Rückdeckel zum Oberteil schieben und darauf achten, daß der Rückdeckelrand unter das Oberteil gleitet; Riegel auf „zu“ stellen.

So einfach
ist das
Filmeinlegen



F



Zählwerk einstellen

Am Gehäuse-Oberteil neben dem Schnellschalthebel befindet sich das Bildzählwerk. Es zählt rückwärts und gibt Ihnen die jeweils noch verbleibende Aufnahmenanzahl an. Auf der Zählscheibe befinden sich drei Dreiecke, und zwar jeweils eines vor den Zahlen 36, 20 und 12. Je nach Länge des eingelegten Films ist nun das entsprechende Dreieck dem Markierungsstrich gegenüberzustellen. Das kleine Rändelrad unter der Zählscheibe läßt sich mit der Fingerkuppe drehen. Rändelrad nur in Pfeilrichtung drehen.



Da beim Filmeinlegen der Filmanfang durch die Lichteinwirkung unbrauchbar geworden ist, müssen vor Aufnahmebeginn zwei Leerschaltungen gemacht werden.

Filmtransport

Schwenken Sie mit dem Daumen den Schnellschalthebel nach vorn bis zum



Anschlag und lassen Sie ihn wieder zurückgehen.

Sodann Magische Auslösetaste zur Verschlußauslösung nach unten drück-

ken. Diesen eben beschriebenen Vorgang – Schnellschalthebel bis Anschlag nach vorn schwenken und anschließend auslösen – wiederholen Sie so oft, bis gegenüber dem Markierungsstrich – je nach Filmlänge – die Zahl 36, 20 oder 12 steht.

Sollte sich der Schnellschalthebel nicht bewegen lassen, muß zuvor noch die Auslösetaste betätigt werden. Auslösung und Filmtransport besitzen nämlich eine Sperre, damit weder Doppelbelichtungen noch Leerschaltungen möglich sind.



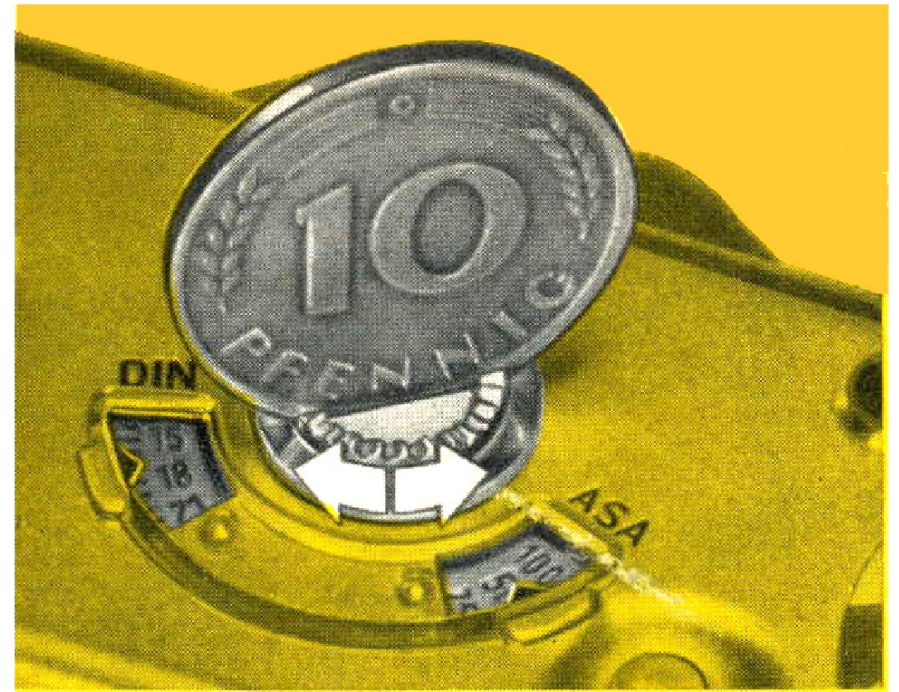
Wenn Sie beim Hebelschwung den Schnellschalthebel aus Versehen zu früh loslassen, schnellt er in seine Ausgangsstellung zurück. Der Hebel ist dann nochmals nach vorn bis zum Anschlag zu schwenken.

Achtung! Beim Filmtransport dreht sich die Scheibe der Rückspulkurbel meistens mit; sie darf daher während des Filmtransports nicht behindert werden.

Jetzt ist Ihre Camera aufnahmebereit.

DOCH HALT!

Die Empfindlichkeit des Films muß zuvor noch auf die Camera übertragen werden, denn das ist die Voraussetzung für richtig belichtete Aufnahmen.



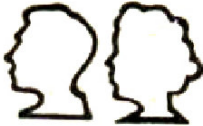


Die nach beiden Seiten drehbare Rändelscheibe wird mit Hilfe einer Münze so weit gedreht, bis der Randmarkierung die entsprechende DIN- bzw. ASA-Zahl gegenübersteht.

Mit der Optima Ia können Sie alle Filmsorten von 11 bis 25 DIN bzw. 10–250 ASA verwenden und mit diesen vollautomatisch photographieren.

Wo liegt Ihr Motiv?

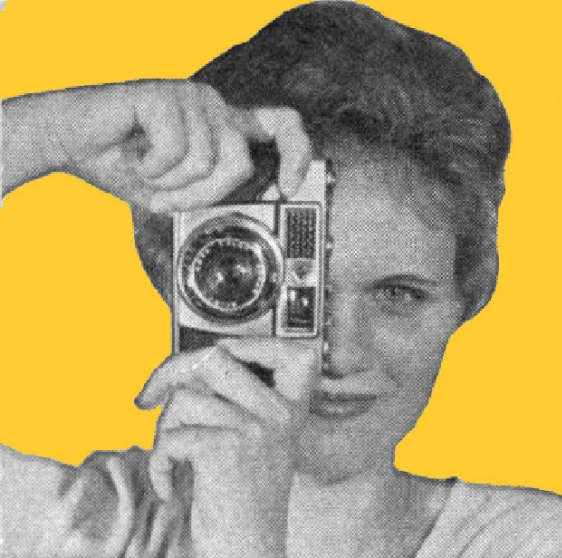
Drei Symbole dienen der Schnappschuß-einstellung. Stellen Sie daher bitte, je nach Motiv, die schwarze Einstellmarke auf eines der drei Symbole. Es können auch Zwischenwerte verwendet werden.



	Mittlere Aufnahme- Entfernung des Objektes
 Portrait	1,80 m
 Gruppe	3,80 m
 Landschaft	∞

Die Symboleinstellung kann großzügiger gehandhabt werden, weil durch die automatische Blenden- und Zeitsteuerung bei einigermaßen guten Lichtverhältnissen der ausnutzbare Entfernungsbereich wesentlich größer ist, als die hier vermerkten Richtwerte erkennen lassen.

Wollen Sie noch näher an das Objekt herangehen, dann stellen Sie bitte die schwarze Marke auf 1 m.



Motiv anvisieren

Wichtig beim Photographieren ist eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Optima in beide Hände, winkeln Sie die Arme an und stützen Sie dieselben am Körper ab. Im Sucher sehen Sie einen Leuchtrahmen, der Ihr anvisiertes Aufnahmemotiv umgrenzt und den genauen Bildausschnitt anzeigt. Die nebenstehenden drei Abbildungen vermitteln die korrekte Haltung für Hoch- und Queraufnahmen.

ACHTUNG! Überzeugen Sie sich bitte, ob das große A im oberen Sichtfenster steht (siehe auch erste Umschlagseite). Anderenfalls großen Rändelring drehen, bis das A sichtbar wird. Jetzt sind Sie sicher, daß die Camera vollautomatisch arbeitet.

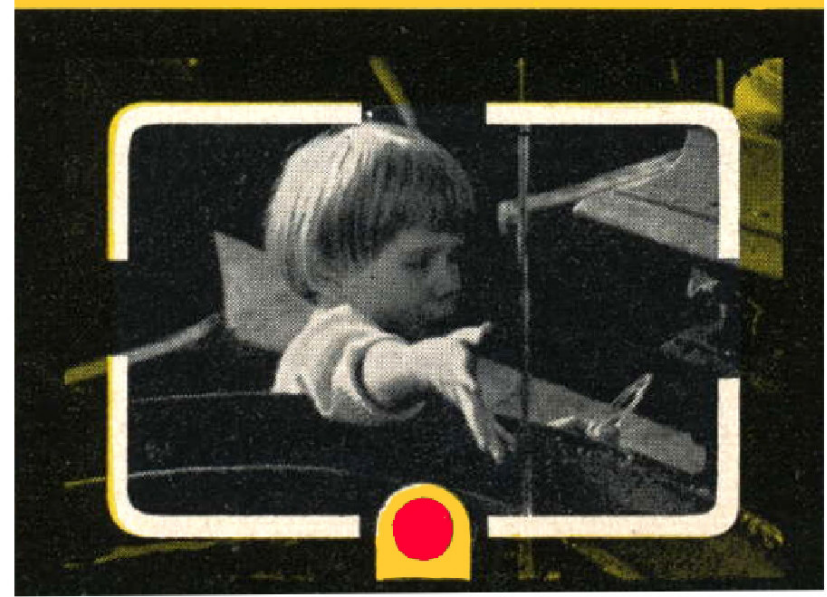
Beim Anvisieren des Motivs Camera etwa 1 Sekunde völlig ruhig halten, damit sich auch das Meßinstrument einspielen kann. Erst dann:



1. Magische Auslösetaste bis Druckpunkt herunterdrücken.
2. Wird Signal grün sichtbar, „Freie Fahrt“ für die Aufnahme. Jetzt Camerahaltung nicht mehr verändern und auslösen:

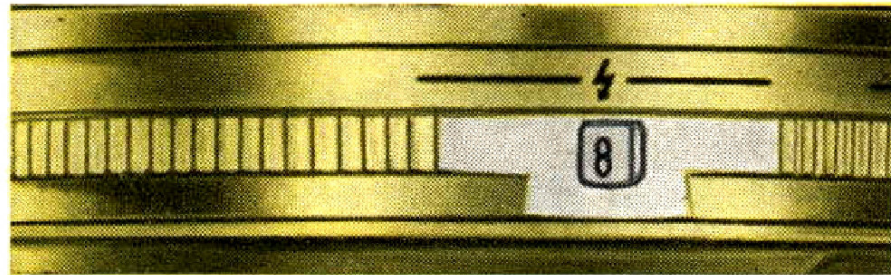


3. Magische Auslösetaste bis zum festen Anschlag herunterdrücken.
4. Bleibt Signal rot: Stop – Licht reicht nicht aus – Auslösetaste wieder zurückgehen lassen.



Aufnahmen ohne Automatik

Bleibt beim Druckpunktnehmen das rote Signal sichtbar, dann reicht das Licht für dieses Motiv nicht aus. In diesem Fall können Sie blitzen. Und das wird so gemacht:



Automatik ausschalten. Hinteren Rändelring zur Blitzskala ($\frac{1}{2}$) drehen; die Blendenzahlen erscheinen dabei in dem kleinen Sichtfenster. Jeder Blitzlampenpackung ist eine Tabelle beigefügt, aus der Sie die Blendenwerte entnehmen können (Filmempfindlichkeit beachten!).

Die Blitzleuchte (Agfa Isi M, s. Abb., oder Agfa Tully M) wird nun mit ihrem Fuß in den Aufsteckschuh der Camera geschoben; damit ist gleichzeitig die Kontaktverbindung zwischen Blitzleuchte und Camera hergestellt (6, s. Hauptabbildung).

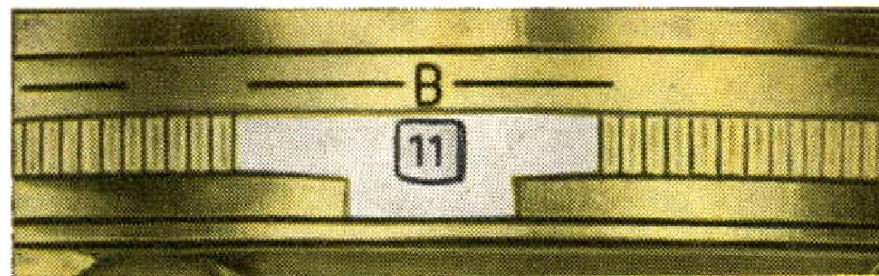
Wenn Sie ein Elektronenblitzgerät anschließen, ist die Verwendung des Agfa-Zwischenstückes Typ 6793 erforderlich. In diesem Falle kann die einzustellende Blende aus der Leitzahl des Gerätes errechnet werden. Beträgt diese für den eingelegten Film z. B. 24, dann ergibt sich bei 3 m Entfernung die Rechnung: 24 geteilt durch $3 =$ Blende 8 . Die Anzeige des roten oder grünen Signals im Sucher ist zwar bei ausgeschalteter Automatik sichtbar, aber ungültig.



Zeitaufnahmen

Man versteht darunter längere Verschlusszeiten von $\frac{1}{2}$ Sek. bis zu mehreren Sekunden, die für unbewegte Objekte angewandt werden, wie z. B. für die Reproduktion von Bildern, Schriftstücken, Briefmarken, aber auch bei Nachtaufnahmen. Man dreht hierzu den Automatikring auf die B-Skala und stellt das Sichtfenster auf die erforderliche Blendenzahl (in der Abb. z. B. Blende 11).

Der Verschluss bleibt dann solange offen, wie die Auslösetaste nach unten gedrückt wird. Die Verwendung von Stativ und Drahtauslöser ist wegen der Verwacklungsgefahr unbedingt erforderlich. Der Drahtauslöser-

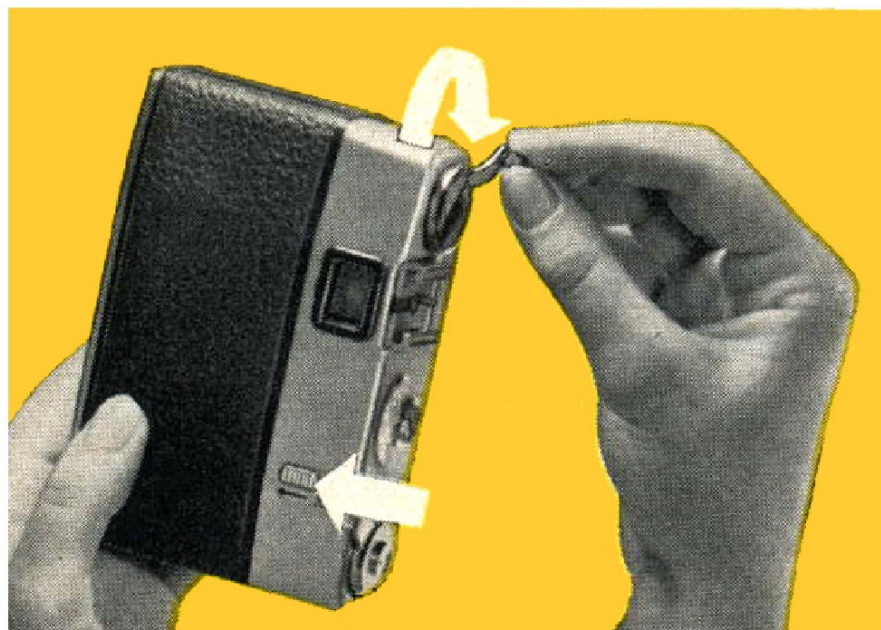


anschluß befindet sich auf der Oberseite der Camera.

Wir wiederholen nochmals:

Die Anzeige des roten oder grünen Signals im Sucher ist zwar bei ausgeschalteter Automatik sichtbar, aber ungültig.

Bitte vergessen Sie nicht, bei anschließenden vollautomatischen Aufnahmen wieder das A in das Sichtfenster zu stellen.



Film zurückspulen

Am Ende des Films steht das Zählwerk einen Strich vor der 0, der Schnellschalt- hebel läßt sich dann meist nicht mehr be- tätigen. Jetzt muß der Film mit Hilfe der Rückspulkurbel zunächst in seine licht- sichere Patrone zurückgespult werden.

Entriegelungstaste am Camera-Oberteil nach unten schieben. Mit Fingernagel unter den Kurbelsteg fassen und Kurbel nach außen umlegen.

Jetzt Kurbel in Pfeilrichtung drehen. Die Rückspulung ist beendet, sobald sich die Kurbel merklich leichter drehen läßt. Erst dann darf die Camera geöffnet werden. Hierzu Riegel am Boden der Camera in Richtung Camerarückdeckel schieben, anschließend Rückdeckel seitlich wegziehen. Die Patrone ist sofort lichtsicher zu verpacken und als belichtet zu kennzeichnen.

Beim Einlegen eines neuen Films springt die Entriegelungstaste in ihre Ausgangs- stellung zurück.

Filmtips

Bevor Sie einen neuen Film – wie auf den Seiten 2–4 beschrieben – einlegen, möchten wir Ihnen noch einige Tips für die richtige Filmwahl geben.

Greifen Sie zunächst immer zum **Agfa Isopan F**. Er ist feinkörnig und konturenscharf.

Für Sportaufnahmen ist der schnelle Film **Agfa Isopan ISS** richtig.

Die Welt der Farbe erschließen Ihnen die Agfacolor-Filme, seit 25 Jahren beliebt wegen ihrer natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für wunderschöne farbige Papierbilder:

Agfacolor-Negativfilm CN 17.

Für farbige Dias, sonnig, plastisch und scharf:

Agfacolor-Umkehrfilm CT 18.

Von Ihren gerahmten Dias können Sie jetzt auch CT-Kopien als farbige Papierbilder herstellen lassen.

Wußten Sie übrigens schon, daß es für Oberbayern, Allgäu, München, Köln, Wien, Rhein und Mosel, den Bodensee und die Schweiz **Agfa Tourenkarten** mit Aufnahmetips zu allen Sehenswürdigkeiten gibt? Lassen Sie sich diese einmal von Ihrem Photohändler zeigen!

Filterbenutzung

Für die Agfa Optima I a steht bei Benutzung von **Schwarzweißfilm** ein Sortiment verschiedener Farbfilter zur Verfügung. Sie werden in Schraubfassung S 35,5 mm Ø geliefert. Sobald Sie ein Filter vor das Objektiv setzen, muß die DIN-Skala zurückgestellt werden.

Das Filter-Sortiment
für Ihre Optima

für Schwarzweiß-
Aufnahmen DIN-Skala
zurückstellen um:

gelb hell	1	} DIN
gelb mittel	2	
gelbgrün	2	
UV-Filter	keine Veränderung	

für spezielle Color-
Umkehrfilm-Aufnahmen
Agfa Colorfilter R 1,5
keine Veränderung

Belichtungshinweise

Wenn es bei Gegenlichtaufnahmen darauf ankommt, eine Durchzeichnung der Schattenpartien zu erhalten, empfiehlt es sich, bei Benutzung der Automatik die DIN-Skala an der Camera um 3 DIN zurückzustellen.

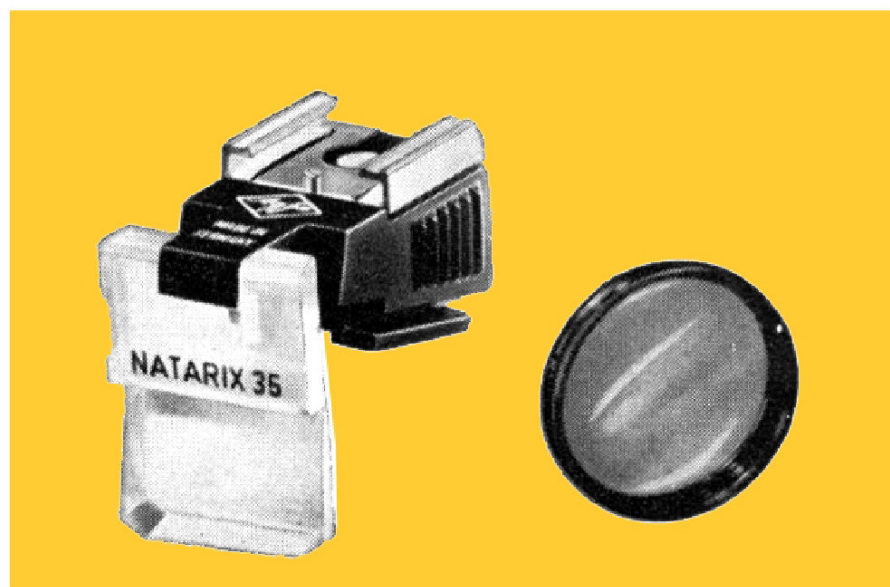
Wenn Sie mit Umkehrfilm (z. B. Agfacolor CT 18) bei verdeckter Sonne photographieren, so ist die DIN-Scheibe um 2 DIN, bei trübem Wetter um 3-4 DIN zurückzustellen. Das heißt statt 18 DIN sind dann 16 DIN bzw. 14 DIN einzustellen. Nach erfolgter Aufnahme ist dann wieder die ursprüngliche DIN-Zahl zu wählen.

Eine sogenannte **Nahmessung** ist zu empfehlen, wenn das Aufnahmeobjekt allzu starke Kontraste aufweist und es gilt, ein im Verhältnis zu seiner Umgebung kleines Motiv richtig zu belichten. Eine Person im hellen Kleid vor einem dunklen Waldhintergrund würde ohne Nahmessung überbelichtet sein.

In solchen Fällen geht man mit der Camera bis auf einen kurzen Abstand an das Objekt heran, drückt die Auslösetaste bis zum Druckpunkt – hält sie dort fest –, geht zum Aufnahme-standpunkt zurück und löst aus.

Nahaufnahmen

Lohnenswert und interessant ist es auch, die Welt der kleinen Dinge im Nahbereich zwischen 40 und 70 cm



aufzunehmen. Dazu benötigen Sie das Natarix 35, Typ Nr. 6713.

Natürlich können Sie auch bei Nahaufnahmen die Vollautomatik ausnutzen, wenn bei Druck auf die Magische Taste im Sucher das grüne Signal sichtbar wird.

Sie haben dann allerdings keinen Einfluß auf die Größe des Schärfentiefenbereiches, die sich jeweils aus der von der Automatiksteuerung gewählten Blende ergibt.

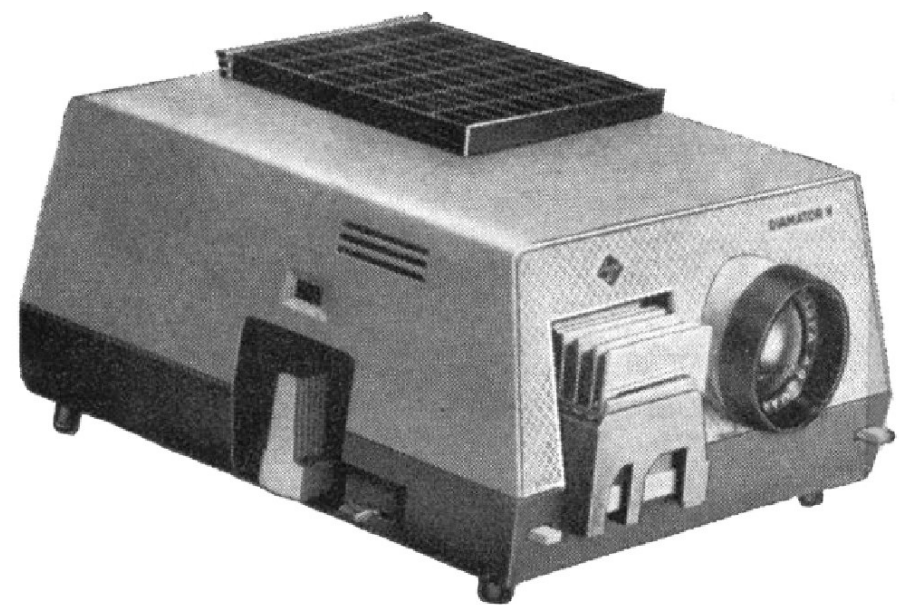
Legen Sie Wert darauf, ein Objekt mit einer bestimmten Tiefenausdehnung scharf abzubilden, so können Sie auch die Schärfentiefe durch Wahl der entsprechenden Blendenöffnung selbst festlegen. Hierzu ist zunächst die Automatik auszuschalten und B oder $\frac{1}{2}$ einzustellen. Bei B-Einstellung können Sie beliebig lang (s. Seite 11) belichten, bei $\frac{1}{2}$ -Einstellung photographieren Sie stets mit $\frac{1}{30}$ Sek. (siehe Seite 10).

Mit B-Einstellung sollten Sie nur völlig unbewegte Objekte unter Verwendung eines Statives und Drahtauflösers aufnehmen. Bei $\frac{1}{30}$ -Einstellung, also $\frac{1}{30}$ Sek., kann bei sehr ruhiger Haltung ohne Stativ photographiert werden.

Der zur Vorsatzlinse mitgelieferte Korrektionskeil sorgt für parallaxfreie Motivbetrachtung. Soll bei Nahaufnahmen geblitzt werden, so ist durch die Schrägstellung des Aufsteckschuhs auf dem Korrektionskeil eine volle Ausleuchtung des Objektes gewährleistet.

Zur Vorführung Ihrer eigenen Color-Dias empfehlen wir den Agfa Projektor CP 35/44 oder den formschönen Magazinprojektor Agfa Diamator H. Die vollautomatischen Projektoren Agfa

Diamator M bzw. Diamator N 12 bieten Ihnen echten technischen Fortschritt. Bei der Vorführung können Sie bequem im Sessel sitzen, zu Ihren Dias sprechen und von dort aus die Weiterschaltung und Scharfeinstellung der Dias regulieren.



Agfa Diamator H



TYPE 2635

MADE IN GERMANY

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT · CAMERA-WERK MÜNCHEN

Änderungen, die sich in der Weiterentwicklung an der Agfa Optima Ia ergeben, behalten wir uns vor.

3392 - 0264